



MIRIAM...für das Leben.

A-6900 Bregenz, Weiherstraße 8
Telefon 0664 / 790 00 14
office@vereinmiriam.at

Bregenz am 03.02.2014

Liebe Freunde des Lebensschutzes!

In diesem Rundbrief möchte ich Ihnen einen Einblick vermitteln, was sich in den vergangenen Monaten auf EU-Ebene in Sachen Lebensschutz ereignet hat.

Das europäische Parlament lehnte am 10. Dezember 2013 den sogenannten „Estrela Bericht“ mit 334 zu 327 ab. Ein großer Sieg für das Recht auf Leben für die Kinder und für die Familien. Damit wurde das geforderte Recht auf Abtreibung abgewehrt sowie verpflichtende Sexualerziehung ab dem Kleinkindalter und Werbung für Homosexualität unter Jugendlichen.

Am 9. Dezember empfahl die Deutsche Bischofskonferenz den Bericht abzulehnen, die österreichischen Bischöfe am 10. Dezember.

Gegen den „Estrela Bericht“ formierte sich in den letzten Monaten eine europaweite Allianz von Lebensrechtlern und Familienschützern. Laut Presseberichten bekamen die EU-Parlamentarier an die 80.000 E-Mails. Die Abtreibungslobby reagierte wütend. Mit dem Votum beugt sich das EU-Parlament dem Druck ultrakonservativer und reaktionärer Politiker und Nicht-Regierungsorganisationen, so die Vizepräsidentin der Grünen im Europaparlament, die Österreicherin Ulrike Lunacek.

Edite Estrela (eine portugiesische EU-Abgeordnete) verlor die Fassung und kommentierte: „Ich bedauere es, dass in diesem Parlament die fundamentalistischen Strömungen vorherrschen.“

Es ist zu befürchten, dass dies nicht der letzte Versuch der Abtreibungslobby und ihrer Verbündeten bleiben wird, um ihre Ansichten auf europäischer Ebene zu verankern.

Am 16.1.2014 ist Frau Edite Estrela zum dritten Mal mit dem Versuch gescheitert, ein Menschenrecht auf Abtreibung auszurufen und eine Zwangssexualisierung in Europa einzuführen, die insbesondere auch eine positive Bewertung der Homosexualität bedeutet hätte.

Europa steht auf

Kurienkardinal Raymond Leo Burke rief die Bischöfe auf der ganzen Welt, besonders aber die in Europa auf, Mut zu haben, für das Recht auf Leben und den Schutz der ungeborenen Kinder, auf die Straße zu gehen.

Papst Franziskus unterstützte den Marsch für das Leben, welcher am 19.1.2014 in Paris stattfand. Er lud alle ein, die Aufmerksamkeit für ein solch wichtiges Thema aufrecht zu halten.

Kundgebungen für das Leben im vergangenen Jahr mit beachtlich hohen Teilnehmerzahlen: Rom 12.5.2013 - 30.000 Teilnehmer, Zürich 14.9.2013 - 2.100 Teilnehmern, Berlin 22.9.2013 - 4.500 Teilnehmer

Am 28.9.2013 folgten 70.000 Gläubige dem Aufruf der slowakischen Bischöfe und nahmen beim Marsch für das Leben in der Slowakei teil.

Auch bei uns im Land werden die Gebetsvigilien seitens unserer Bischöfe Dr. Benno Elbs und em. Dr. Elmar Fischer in herausragender Weise unterstützt. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Priestern, die mit uns im Bemühen für das Leben der Ungeborenen verbunden sind. Den Beginn der Vigilien verdanken wir der großartigen Initiative unseres ehemaligen Bischofs DDr. Klaus Küng.

In ähnlicher Weise, wie bei den großen Kundgebungen in Rom, Zürich und Berlin, wachsen auch bei unseren Gebetsvigilien in Bregenz langsam, aber stetig, das Bewusstsein und die Teilnehmerzahl.

An dieser Stelle möchte ich allen für das Gebet und die große Teilnahme am Tag der Unschuldigen Kinder am 28.12.2013 danken. Ein besonderer Dank gilt dem Neupriester Mag. Fabian Jochum, der mit uns die Hl. Messe gefeiert hat und bei der Predigt ermutigende Worte fand.

Auch im kommenden Jahr werden Gebetsvigilien stattfinden. Es freut mich, wenn sich viele Gläubige in unserem Land gemeinsam mit mir engagieren und in der Öffentlichkeit für das Leben Zeugnis geben.

Mit freundlichen Grüßen

Marlies Pal